

Die Eroberung Lateinamerikas durch Spanien (Conquista)

Der Verlauf der Conquista

■ Eroberung des Aztekenreiches durch Hernan Cortes (1519-1521)

- Beginn der (eigenmächtigen) Eroberung 1519 als Erkundungsexpedition
- **Bündnis mit den Totonaken und den Tlaxcalteken**, die mit den Azteken verfeindet waren
- Unterstützung durch die Aztekin **Malinche** (Dolmetscherin und Informationsbeschafferin)
- Ausnutzung der aztekischen Legende von der Wiederkehr des weißen Gottes Quetzalcoatl
- Empfang Cortes' durch Moctezuma in der Hauptstadt Tenochtitlán
- Gefangennahme Moctezumas durch Cortes
- „**Noche triste**“: Vertreibung der Spanier (30. Juni 1520) nach deren aggressiven und räuberischen Verhalten (Gier nach Gold, Missachtung aztekischer Riten)
- erneute **Eroberung und Zerstörung Tenochtitláns** durch die Spanier (1521)

Hernan Cortes (1485-1547) <ul style="list-style-type: none">- Hidalgo (niederer Adel)- Tätigkeit auf Kuba 1511-1519- Eroberung des Aztekenreiches 1519-1521- 1522 Ernennung zum Statthalter von Neu-Spanien (Mexiko)- 1525 Eroberung von Honduras
--

■ Eroberung des Inkareiches durch Francisco Pizarro (1531-1533)

- Beginn der Eroberung 1531 von Panama aus
- **Cajamarca** 1532: Abschlachtung vieler Inkas, Gefangennahme und Hinrichtung (trotz Lösegeld) des Inkaherrschers Atahualpa (1533)
- Eroberung der Inkahauptstadt **Cuzco** 1533, Einsetzung eines neuen Inkas
- **Gründung von Lima** („Ciudad de los Reyes“) als neue Hauptstadt Perus 1535
- Erfolglosigkeit eines Inka-Aufstandes (1536/37)
- teilweise konnten die Inkas unabhängige Gebiete bis 1572 behaupten (Tupac Amaru)

Francisco Pizarro (1476 o. 1478-1541) <ul style="list-style-type: none">- entfernte Verwandtschaft mit Cortes- 1519-1531 Tätigkeit in Panama-Stadt- 1524-1526 Erkundungsfahrten- 1529 Ernennung zum Statthalter des zu erobernden Perus durch Karl V.- Eroberung des Inkareiches 1531-1533- 1541 Ermordung
--

■ Erweiterung der Conquista

- Eroberung Guatemalas durch Pedro de Alvarado
- Eroberung der Region **Rio de la Plata** durch Pedro Mendoza
- Eroberung **Chiles** durch Pedro Valdivia
- Erkundung und Eroberung **Venezuelas** durch die Welser (Augsburger Handelshaus)

* **Allgemeine Tendenzen: Gründe für den Erfolg der Conquista**

- erfolgreiche **Strategie** der Spanier:
 - geschickte Kommunikation (z. B. Cortes und Malinche)
 - konkurrierende Stämme als Verbündete
 - Ausrottung der Oberschichten
 - Ausnutzung der hierarchischen, auf Unterordnung basierenden Gesellschaftsstruktur durch Übernahme der politischen Spitze (je höher die Zivilisation und je zentralisierter die politische Ordnung der Indianer, desto leichter die Unterwerfung)
- **waffentechnische Überlegenheit**, Pferde
- Dezimierung der einheimischen Bevölkerung durch eingeschleppte **Krankheiten**

Die Legitimation der spanischen Herrschaft

■ Akteure der Conquista und ihre (überwiegend wirtschaftlichen und sozialen) Interessen

• Krone

- Förderung und Kontrolle von Schifffahrt und Handel, Sicherung von Abgaben
- Ziel der Einbindung der Eingeborenen in eine christlich-spanische Weltordnung

• Konquistadoren

- **Freisetzung militärisch geprägter Männer** nach dem Ende der Reconquista (meist **Hidalgos** = niederer Adel)
- Hoffnung auf materiellen und damit **sozialen Aufstieg**
- großer **Erfolgszwang** durch Verschuldung (bei Kaufleuten, z. B. Fugger, Welser) zur Finanzierung der Eroberungen

• Kirche

- enge Bindung der Kirche an die weltlichen Machtstrukturen
(**Patronatsrecht**: Besetzung der geistlichen Stellen durch die Krone – König quasi als Vize-Papst für Amerika)
- Interesse an der **Christianisierung** der Eingeborenen – auch als **Legitimation** für die spanische Herrschaft (vgl. Requerimiento – siehe unten)
- jedoch auch **Widerstand** besonders seitens der Bettelorden gegen die Behandlung der Indianer

■ Beurteilung der Stellung der Indianer

negativ	positiv
<p>Spanischer Hofjurist Sepulveda:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indianer als Sklaven von Natur aus Begründungen: <ul style="list-style-type: none"> - Unterlegenheit gegenüber den Spaniern - Mangel an Fähigkeit, Vernunft, Gemeinsinn - Gesellschaft mit barbarischen Einrichtungen - Religion mit Menschenopfern 	<p>Bartolomé de Las Casas:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indianer werden als sanftmütig, geduldig, friedfertig, ohne Hochmut und Habsucht charakterisiert <p>Papst Paul III.: Bulle von 1537:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indianer als wirkliche Menschen mit Fähigkeit zum christlichen Glauben • Verbot der Sklaverei, Beraubung von Freiheit und Eigentum

■ Theoretische Probleme der Herrschaftslegitimation

Krone	↔	Spätscholastik (Dominikaner)
<ul style="list-style-type: none"> • Bulle „Inter caetera“ des Papstes (1493) <ul style="list-style-type: none"> - Recht der Inbesitznahme - Missionsauftrag • Requerimiento (1513) <ul style="list-style-type: none"> - Angebot von Frieden bei Unterwerfung - Drohung mit Krieg bei Ablehnung der Unterwerfung - Dokument vorgelesen → Verständnisprobleme bei den Indianern (Sprache) 	<div style="font-size: 2em;">}</div>	<ul style="list-style-type: none"> • Francesco de Vitoria <ul style="list-style-type: none"> - Kaiser ist nicht Herr der Welt - Papst ist nicht weltlicher Herr der Welt - Recht der Entdeckung dient nicht zur Legitimation, da die Eingeborenen die rechtmäßigen Herren waren - Annahme des christlichen Glaubens darf nicht gewaltsam erfolgen
<div style="font-size: 2em;">}</div> <p style="text-align: center;">Konzept eines christlichen Weltkaisertums (Universalmonarchie)</p>		<div style="font-size: 2em;">}</div> <p style="text-align: center;">Ablehnung der span. Herrschaftslegitimation</p>
		<p>Prinzip der Souveränität der Völker → Grundstein für das moderne Völkerrecht (Schule von Salamanca)</p>